

Es ist <sup>184)</sup> ein auf einem umfangreichen, etwa 60cm hohen Unterbau stehendes und von einem auf diesem sich erhebenden, reich gestalteten Geländer aus Marmor umschlossenes Grabmal, das mit 8 (an jeder Schmalseite 1 und an jeder Langseite 3) Reliefs, die sich auf die frommen Stiftungen des Kaisers beziehen, geschmückt ist (Fig. 186), und dessen reich durchgebildete Deckplatte, welche die Porträtstatue des Kaisers zeigt. Die Grabplatte zeigt innerhalb einer die Inschrift enthaltenden Umrahmung die unter einem Baldachin stehende und von Wappen umgebene Figur des Kaisers, der in Lebensgröße in vollem Ornat, mit Krone, Reichsapfel und Scepter dargestellt ist. In der Mitte des Scepters ist ein Band mit den 5 Vokalen (A, E, I, O, U) angeordnet; es sind die Anfangsbuchstaben des kaiserlichen Wahlpruches: »*Austriae est imperare orbi universo.*«

Die zur Darstellung gebrachten Wappen sind nach der Reihenfolge der nebenstehenden Skizze folgende: 1) Deutscher Orden, 2) Herzogtum Mailand, 3) Deutsches Reich, 4) Niederösterreich, 5) Oesterreich, 6) Steiermark und 7) Habsburg. Die Wappenschilde Oesterreich und Steiermark werden von je einem Löwen gehalten, welche den zum Wappen gehörenden Helm tragen.

Der Löwe zur Rechten, links vom Beschauer, hält außerdem mit einer Pranke das erhobene Reichsschwert. An der Spitze des Schwertes, zwischen dem Deutschordenskreuz und dem deutschen Reichsadler, ist das Monogramm *Friedrich III.* angebracht.

Die als Umschrift an drei Seiten der Grabplatte angeordnete Inschrift lautet: FRIDERICVS . TERCIVS . ROMANOR . IMPERATOR . SP . AVGVST . AVSTRIE . STIRIE . KARINTHIE . ET . CARNIOLE . DVX . DNS . MARCHIE . SCLAVONICE . AC . PORTVSNACIONIS . COMES . I . HABSPVRG . TIROL . PHERRET . ET . I . KIBVRG . MARCHIO . BVNGOVIE . ET . LANTGRAVI . AISACIE . OBIT . ANNO . MCCCC . Daraus geht hervor, daß *Friedrich III.* Kaiser des heil. römischen Reiches, Herzog von Oesterreich, Steiermark, Kärnten u. s. w. im Jahre 1400 verstorben ist. Die Angabe bezüglich der Jahreszahl ist aber nicht zutreffend; denn Kaiser *Friedrich III.* ist im Jahre 1493 gestorben. Da bei jener Jahreszahl nur das Tausend und die Hundert angegeben sind, und außerdem vom letzten C bis zum Ende der Schriftfläche an der Langseite der Grabplatte noch genügend Raum für eine spätere Vervollständigung der Jahreszahl vorhanden ist, so ergibt sich die begründete Annahme, daß die Grabplatte noch zu Lebzeiten des Kaisers angefertigt worden und erst nach dem Tode desselben dann die Jahreszahl vervollständigt werden konnte. Durch geschichtliche Feststellung hat sich nun ergeben, daß Kaiser *Friedrich III.* dieses für ihn bestimmte Grabdenkmal in der That schon bei seinen Lebzeiten hat anfertigen lassen. Bald nach dem im Jahre 1467 erfolgten Tode seiner Gemahlin *Eleonore*, geborenen Prinzessin von Portugal, hat der Kaiser den Steinmetzen *Nikolaus Lerch* mit der Anfertigung eines Grabdenkmals für diese betraut, und nach Vollendung des letzteren, welches die lebensgroße Figur der Kaiserin zeigt und in der Stiftskirche zu Wiener-Neustadt sich befindet, hat er demselben Meister auch sein eigenes Grabdenkmal in Auftrag gegeben, das gleichfalls in jener Kirche zu Wiener-Neustadt neben dem Grabmale

Fig. 98.



Grabplatte Kaiser *Friedrich III.*  
im Stephansdom zu Wien.

<sup>184)</sup> Nach: Der deutsche Steinbildhauer 1901, S. 468.